



Der Blick von oben auf die ehemalige evangelische Markuskirche, die nun als Martin Luther Forum Ruhr Beispiel für eine gelungene Umnutzung ist. FOTO: HANS BLOSSCY

Luthers Geist in Gladbeck-Ost

Sommerempfang im Martin Luther Forum mit prominenten Gästen und tief sinnigen Betrachtungen zu Luther und dem nahenden Reformationsjubiläum

Von Maria Lätting

Luther in rot, schwarz, blau und grün, als meterhohe Kunstfigur. Luther im Porträt, ernst und klug blickend, auf großem Plakat. Die Lutherhymne „Ein feste Burg...“ in Notenschrift an der Wand. Es „Juhert“ in Gladbeck und im fünften Jahr des Bestehens des Martin Luther Forums Ruhr ist das auch jenseits der Stadtgrenzen wohl bekannt. Und so wundert es nicht, dass die Gäste des traditionellen Sommerempfangs längere Wege in Kauf nehmen, um sich höchstselbst ein Bild zu machen von dieser vielerorts gelobten und gelungenen Umwandlung einer Evangelischen (Markus-)Kirche in eine Bildungs- und Begegnungsstätte, die so ganz im Sinne des großen Reformators gewesen wäre: Ein Ort, die

Religion wieder und vielleicht auch neu zu entdecken; ein Forum für kritische, nachdenkliche Diskussionen über Gott und die Welt; eine Stätte für Kultur und Begegnungen, für zwanglosen Plausch bei Bier und Wein nach ernsthaftem Diskurs. Luthers Geist in Gladbeck-Ost.

Der Geist des Reformators und seiner Bewegung war auch an diesem Sommerabend deutlich zu spüren. Dr. Alfred Buß, Alt-Präsident der Ev. Kirche Westfalen, bot tief-sinnig-humoristische Betrachtungen über die protestantische Bewegung seit ihren Anfängen im Jahr 1517 und ihre besondere Geschichte im Ruhrgebiet. Die übrigens erst gut 100 Jahre nach Luthers provokanter Thesenaktion an der Wittenberger Kirchentür auch in der hiesigen Region be-

gann, so dass die Kunde „Sie singen schon in Westfalen und Münsterland“ den großen Reformator nicht mehr erreichte. Das Singen war eins der Kennzeichen der sich rasant ausbreitenden Reformationsbewegung. „Eine Bildungs- aber auch eine singende Bewegung“, erklärte Buß.

Mehr noch erfuhr das Publikum: Der Protestantismus war im Grunde eine „vertonte Theologie“, führte der von weither angereiste prominente Gast des Abends, der Sachsen-Anhaltinische Kultusminister Stefan Dorgerloh, den Gedanken des Alt-Präsidenten in seinem Vortrag fort. Die von Martin Luther angezettelte „Medienrevolution“ erfolgte nicht nur über den Buchdruck und somit in der Verbreitung der Schrift ans Volk, sondern auch in ihrer „schärfsten Waffe“, dem

Kirchenlied als Protestsong.

Ein in Sachen Kirchengeschichte derart kundiger Minister ist selten. Im Fall von Stefan Dorgerloh aber versteht sich das von selbst, er ist vom Fach: Evangelischer Theologe und qua Herkunft und Amt sozusagen Luther-Botschafter aus Mitteldeutschland. Dorgerloh stimmte das Publikum fachkundig und unterhaltsam ein auf das große Ereignis in fünf Jahren: 500 Jahre Reformation werden dann weltweit gefeiert, von Finnland bis Chile, von Südamerika bis Süd-Korea, in Sachsen-Anhalt und in Gladbeck an der Bülser Straße.

Bis dahin wird das „Bewusstsein weiter geschärft“ werden dafür, was es heißt, evangelisch zu sein, kündigte Forumsinitiator Dr. Martin Grimm an. Er ist überzeugt: „Die Reformation geht alle an.“



Aufmerksame Zuhörer beim Sommerempfang im Martin Luther Forum Ruhr, vorn Maria Seifert, ehemalige stellvertretende CDU-Bürgermeisterin. FOTO: HEINRICH JUNG

Veranstaltungen der nächsten Monate

- „Karl May und der christliche Glaube“ in der Reihe „Im Gespräch...“ mit Rainer Buck am 30. August, 19 Uhr
- **Ausstellungsprojekt** mit Ludger Hinse „Im Endlichen das Unendlich finden“, 8. September (18 Uhr) bis 3. Oktober.
- **Kabarett:** „Hier stehe ich und kann nicht anders“ mit Okko Herlyn, 30. Oktober, 19.30 Uhr
- **Futtern wie bei Luttern**, 10. November, 19 Uhr



Stefan Dorgerloh, Kultusminister aus Sachsen-Anhalt. FOTO: HEINRICH JUNG

gt
es
uf
so
h-
g-
en
n-
m-
en
rd
en
n-
er
it-

ar-
n-
en
n-
ig-
en
ler
ise
le,
es,
m,
in-
as-
h-
ig-
les
al-

ch-
ur
in
am
tal-
sau
der
so-
An-

ten
oh-
ng-
ter

ck-
irz-
in
Im
nen
lar-
ird
em,
na-
ue-
bis
fu-
en,
ang